

# Weihnachtszauber AUS DEM MEER

Designerin Tanja Ingwersen verwandelt Fundstücke aus der Nordsee in bezaubernde Wohn- und Deko-Objekte. Alles entsteht mit Liebe und Bedacht – auch ihre maritime Weihnachtskollektion.



TEXT: ALEXANDRA BROSOWSKI FOTOS: MARCUS DEWANGER



»Der Beginn des Prozesses ist ein magischer Moment.«

Die Nordsee schenkt nicht mit leichter Hand. Sie ist nicht großzügig, sondern ganz eigen, wenn es um die Freigabe von Meeresgut geht. Der Lauf der Gezeiten, die wilden Wasser und die eisigen Winde sind die ärgsten Gegner. Geduld, Beharrlichkeit und eine ausgeprägte Spürnase sind unabdingbare Eigenschaften, die Suchende mitbringen müssen. Seit acht Jahren ist Tanja Ingwersen eine Suchende und Findende. Es ist das besondere Gespür, das richtige Näsehen und Augenmaß einer Detektivin, die sie gepaart mit Leidenschaft und starkem Willen schöne Dinge entdecken lassen. Erfahrung und Geheimniskrämerei gehören ebenfalls unbedingt ins Gepäck. Die Schleswig-Holsteinerin war nicht immer mit diesem Paket ausgestattet. »Ich war mit einem Surfer zusammen und habe mich daher viel am Wasser aufgehalten«, erinnert sie sich. »Habe aber in der ganzen Zeit kein Holz gesehen. Es war zu dieser Zeit einfach nicht mein Thema.« Es brauchte einige Jahre, bis sie alle Sinne für das Treibholz beieinander hatte und das richtige Gespür, was damit geschehen soll.

Die Liebe zum Wasser hat sie mit der Kindheit entwickelt. Die Nordfriesin hat viel Zeit bei ihren Großeltern verbracht, die in Niebüll direkt am Deich gewohnt haben. Nach der Schulzeit musste aber erst einmal ein Kontrastprogramm her zum gefälligen Landleben. Sie studierte Modedesign in Hamburg, lernte dabei Schneiderin und tauchte ein in die turbulente und bunte Welt der Modeindustrie. Sie arbeitete als Trendscout, entwickelte eine eigene Kollektion und erlebte die Härten der Branche in allen Facetten. Nach diesen lebhaften, energieraubenden Jahren sehnte sie sich nach Stille, nach Geräuschen der Natur und dem Lauf der Jahreszeiten. Und noch etwas ganz Wichtiges ist in ihr in dieser Zeit gewachsen und ist ein wichtiges Leitbild ihrer künstlerischen Arbeit geworden: der schonende Umgang mit Ressourcen.

#### Berührende Einfachheit

Sie braucht eine ganze Weile, bis sich ihr neuer Weg zeigt, macht sich auf die Suche und findet. Angeschwemmte Holzteile, die die Nordsee wieder freigegeben hat. Das soll ihr neues Material sein. Nicht seidige, fließende Stoffe, sondern sperriges Material, glitschig, bewachsen, versandet, durchlöchert. Eine kleine Idee setzt sich fest wie ein winzig kleines Körnchen in einer Muschel, damit darin eine Perle wachsen



Nach einem bewegten Leben als Modedesignerin und Trendscout findet Tanja Ingwersen Erfüllung in der Schöpfung ihrer besonderen Treibholzobjekte.

kann. Die Idee für *Manunatura* ist geboren. Zu dem Zeitpunkt weiß sie das allerdings noch nicht. Erst einmal sind da die unendlichen Suchgänge. Es gilt Geheimplätze zu finden, abseits von Strandbesucherströmen. Wer findet, muss auch lernen, wie er Funde sichern und wegbringen kann. Gar nicht so leicht bei unbefestigten Wegen und Stränden ohne Zugänge. Mit Bollerwagen und Sprinter ist sie jahrelang auf Treibgutbeutetour bis ihr Lager sich langsam füllt und mehr Zeit bleibt, um daraus etwas entstehen zu lassen. Dann kommt die Zeit der Verarbeitung. Sie nimmt aus der Natur und möchte möglichst wenig eingreifen, verändern. Ihre Arbeit an den Objekten spiegelt die große Ehrfurcht vor den Naturgewalten und die Schonung der Ressourcen. Nicht immer Neues produzieren. Sich nicht einreihen und Dinge machen, die es schon tausendfach gibt. Sondern finden, was schon da ist in der Natur, und daraus Neues entstehen lassen. *Manunatura* heißt ihr Unternehmen, was übersetzt »Die Hand der Natur« heißt. Das bringt das Anliegen der 48-jährigen gut auf den Punkt.

Die Objekte von Tanja Ingwersen haben eine Leichtigkeit, eine berührende Einfachheit. Der Schein trügt. Der Weg vom Fund bis zum endgültigen Werkstück ist ein schwerer und manchmal harter Prozess. Viele Gefühle sind im Spiel, die in ihrer Werkstatt in Eggebek zum Tragen kommen. Die Stimmung des Tages, des Moments spielen eine Rolle. Mal spielerisch, mal praktisch und auch mal schwermütig. Die Wahl des richtigen Stück Holzes aus ihrem umfangreichen



Vom 18. bis 20.11.2016,  
jeweils 11 bis 18 Uhr  
öffnet Manunatura  
die Pforten zur  
Weihnachtsausstellung.

Manunatura Tanja Ingwersen,  
Dorfstraße 51, 24857 Fahrndorf,  
Tel.: 0160-7998888  
info@manunatura.de  
www.manunatura.de



Fundus und die Frage, was genau daraus werden soll. »Die Arbeit, der Beginn des Prozesses ist ein magischer Moment«, versucht sie ihren Arbeitsweg zu beschreiben. »Ich schaue auf ein Stück Holz und frage mich, was kommen möchte.« Es ist gar nicht so leicht, die passenden Worte für diesen Vorgang zu finden. Manche Stücke bleiben nah an ihrem Ursprung, brauchen nicht viel Beiwerk oder Behandlung. Andere werden geschnitten, geschmirgelt, gesägt und mit anderen Naturmaterialien zu etwas Neuem geformt. Und andere wiederum bringen Elemente wie Seepocken, Maserungen, Einkerbungen schon mit, die unbehandelt bleiben. So entstehen Bilder, Skulpturen, Objekte, aber auch Dinge des täglichen Gebrauchs bis hin zu großen Möbelstücken.

#### Unikate mit viel Liebe

Jedes Werk wird zu einem Unikat, immer ein bisschen anders, nie in großer Stückzahl. »Unikate brauchen den völligen Freigeist.« Natürlich gibt es in ihrer Kollektion Bestseller. Hingucker, die großen Anklang finden und von vielen gewollt werden. Aber es ist nicht ihr Anliegen, ein Teil immer und immer wieder herzustellen. Man spürt die Ehrfurcht, wenn sie über ihr Tun spricht. Die große Liebe zur Natur ist allgegenwärtig. Ohne Liebe geht gar nichts. Vielleicht spielt daher auch häufiger das Wort LOVE für Liebe in ihren Objekten eine große Rolle. Und die Wirkung ist enorm, wenn man Liebe in großen Holzlettern schreibt. Dem kann sich niemand entziehen. Das zeigt sich in eindrucksvoller Form den Besuchern ihrer Galerie in Fahrndorf, die gleichzeitig auch ihr Zuhause ist. Aus dem großen Panoramafenster hat man einen wunderbaren Blick auf die Schlei und auf die vier großen hölzernen Buchstaben, die das LOVE in ihrem Garten bilden.

Die Liebe findet sich auch in ihrer Weihnachtskollektion. Aus rauen Hölzern sind zarte Sterne, Kerzenhalter oder Skulpturen geworden. Es braucht nur ihr gutes Auge, um zu erkennen, welcher gewundene Ast sich zu einem besonders schönen Adventszweig verwandeln lässt. Das pure Holz, entrindet, vielleicht geschliffen und mit wenigen weihnachtlichen Accessoires ausgestattet und schon zeigt sich ein stimmungsvolles Element. Das in diesem Fall auch zum Nachahmen einlädt. Ein Tannenbäumlein aus getürmten Ästchen auf einem stabilen Holzkreuz und zur Krönung gesägte X-mas-Buchstaben mit Teelichtern geschmückt – Adventskranz aus Treibgut. Und wer sagt, dass Muscheln nur in die Sommerzeit passen? In den adventlichen Objekten von Tanja Ingwersen paaren sich Meeresehnsucht und maritimer Lifestyle mit festlicher Gemütlichkeit. Ein immer wieder wunderbares Duett zeigt sich, wenn Holz auf Feuer trifft. Der Schein der Kerzen kombiniert mit den warmen, samtig geschmirgeln Hölzern schafft eine bezaubernde Atmosphäre und Vorfreude in der Weihnachtszeit.



Hier lagern die wertvollen Hölzer, die Tanja Ingwersen bei Strandspaziergängen zusammengetragen hat. Daraus entstehen Skulpturen und dekorative Elemente mit maritimem Flair.

